

Anregungen

Gott hat Geduld, er sortiert nicht vorschnell aus.

Impuls in der Kirche

- Wir alle haben gute Eigenschaften und solche, die wir selber an uns nicht mögen und am liebsten „ausreißen“ würden. Beides gehört zu uns und darf sein. Notiere dein „Eigenschaftenpaar“ auf einem Herz-Zettel und pinne ihn an die Wand.
- Du darfst dir einen der kleinen Blumentöpfe aussuchen und mitnehmen. Beobachte wie es wächst. Du brauchst etwas Geduld! Gießen nicht vergessen! ☺

Outdoor Impuls

- So Manches, was wir für Unkraut halten, erfüllt in der Natur seinen Zweck. (Mein Bio-Lehrer sagte immer: Es gibt kein Unkraut!) Macht einen Spaziergang und haltet die Augen offen: Welches „schöne Unkraut“ entdeckt ihr?
- Frag doch mal bei einem Bauern in deiner Nähe nach, wie er das mit dem Unkraut im Weizen macht!

Für die Woche:

- Wenn du dich über die schlechte Eigenschaft eines anderen ärgerst: Überlege, welche guten Eigenschaften er/sie hat!

Sonntagsimpulse (nicht nur) für Familien

19. Juli 2020

St. Jakobus maj. Mindelau

Gott lässt in Geduld wachsen

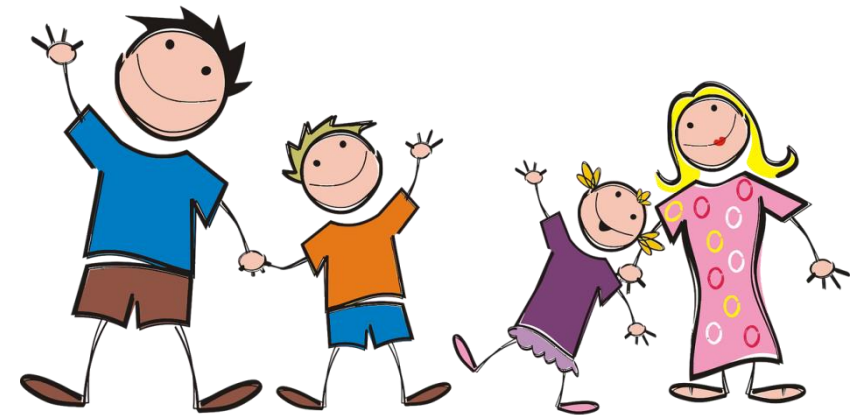


Bild: Pixabay

Liebe Familien,

wie kann man als Familie den Sonntag in Corona Zeiten gestalten? Die Plätze in der Kirche sind beschränkt, die Kinder können nicht ruhig sitzen und das Feiern unter den Corona Bedingungen befremdet.

Damit der Sonntag trotzdem ein Tag des Herrn sein kann, finden Sie hier eine Anregung, sich mit dem Sonntagsevangelium auseinanderzusetzen - als Familie oder auch allein.

Die Idee:

- Am Sonntag finden Sie in einer unserer Pfarrkirchen das Sonntagsevangelium szenisch dargestellt.
- Sie finden dort Anregungen vor, wie Sie mit dem Bibeltext in Berührung kommen können – vor Ort in der Kirche, draußen in der Natur und im Laufe der kommenden Woche.

So sehen Sie, was andere in diesen Zeiten bewegt. Und der Glaube kann geteilt werden und eine Verbundenheit auch über verordnete Abstände hinweg entstehen.

Wir wünschen viel Freude und gute Eindrücke auf dem Weg!

Gudrun Schraml, Gemeindeferentin

16. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 13, 24–30

In jener Zeit erzählte Jesus der Menge folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein.

Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt. Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!